

Rassehundezucht

Gerhard & Christa Haitz, c.haitz@t-online.de www.foxterrier-haitz.de
Terrier Zucht „OF FAIR PLAY“ seit 1981 mit Herz, Liebe und Verstand



Die Rassehundezucht ist nur mit gesunden, verhaltenssicheren/sozialverträglichen und rassetypischen Hunden gestattet. Die drei Mindestanforderungen Gesundheit, Verhaltensbeurteilung und Phänotyp-/ Formwert-Beurteilung für die Zuchtzulassung eines Hundes müssen allesamt erfüllt (bestanden) sein.



Die Fédération Cynologique Internationale www.fci.be ist die Weltorganisation der Kynologie. Sie umfasst 97 Mitglieds- und Vertragspartnerländer (nur ein Verband pro Land) in den 3 Sektionen Amerika & Karibik; Europa; Asien, Afrika und Ozeanien.

Der VDH www.vdh.de als Mitglied der FCI ist der Dachverband von 181 Hundezucht- und Hundesportvereinen und repräsentiert etwa 600.000 Hundehalter in Deutschland. In den Rassehund-Zuchtvereinen des VDH sind ca. 10.000 Züchter organisiert, die über 250 verschiedene Hunderassen unter einem sehr strengen Zuchtreglement mit dem höchsten Stellenwert auf Gesundheit und Tierschutz züchten.



Neben den Rassehunde-Ausstellungen führen die VDH-Mitgliedsvereine die



Begleithundeprüfung mit Verhaltenstest, Gebrauchshundesport und in den verschiedenen Hundesportarten u.a. Agility, Rally, Obedience, Dog Dancing Wettkämpfe und Prüfungen durch.



Außerordentliches Mitglied im VDH ist der Jagdgebrauchshundverband (JGHV) www.ighv.de als Dach- und Spitzenorganisation für das gesamte Jagdgebrauchshundewesen seit 1899. Mit dem Zucht- und Prüfungswesen erfüllt der JGHV die gesetzliche Pflicht brauchbare Jagdhunde bereitzustellen und somit der waidgerechten Jagd zu dienen. Jagd ist kein Hundesport eine Prüfung kann nur einmal wiederholt werden. Dem Jagdgebrauchshundverband gehören z. Zt. 319 Vereine und Verbände an, in denen ca. 180.000 jagdhundeführende Jäger organisiert sind.



Nachsuchen Lehrgang mit J. Borngräber um verunfalltes/krankes Wild zu finden und von Schmerzen zu erlösen.



Als Mitglied im VDH-Rassehunde-Zuchtverein Deutscher Foxterrier-Verband e.V. (DFV) von 1889 www.foxterrier-verband.de möchte ich ihnen einen kleinen Einblick in die Rassehundezucht in Deutschland geben.

Ziel aller Zuchtmaßnahmen sind gesunde und tierschutzrelevante rassespezifische Merkmale sowie eine möglichst breite Zuchtbasis zu erhalten, Vitalität (Gesundheit/Alter) zu fördern und erbliche Defekte durch geeignete Zuchtprogramme zu bekämpfen.

Die strengen VDH Zucht Bestimmungen gelten für Züchter, Zuchtstätte und Zuchthunde.



Überprüfung auf körperliche Mängel anlässlich einer jagdlichen Prüfung durch drei JGHV- Verbandsrichter.

Mit dem Nachweis einer VDH-Neuzüchterschulung, dem internationalen Zwingernamenschutz, der überprüften Eignung der Zuchtstätte durch einen Zuchtwart eines VDH-Rassehunde Zuchtverein auf den Rechtsgrundlagen und Ordnungen des Tierschutzgesetzes erhalten sie als Züchter die Erlaubnis durch den ihre Rasse betreuenden VDH-Zuchtverein (z.B. DFV) Rassehunde (z.B. Foxterrier) zu züchten.



Zwingerabnahme, Wurfkontrollen und Wurfabnahmen sind wesentliche Elemente der kontrollierten und dokumentierten Rassehunde-Zucht bei der jeder einzelne Welpen auf Grundlage der Gesetze, Durchführungsbestimmungen (VDH) und Ordnungen (DFV) durch einen ausgebildeten Zuchtwart vor Abgabe an den neuen Welpen Besitzer kontrolliert wird.



Nicht jeder Rassehund ist auch ein Zuchthund.

Mit dem Nachweis einer bestandenen Zuchtzulassungsprüfung in den Bereichen

- * Gesundheit (Klinische Untersuchung, genetische Tests)
- * Äußeres Erscheinungsbild (Rasse Typ)
- * Verhalten (rassetypisches Verhalten)

darf der Hund unter Einhaltung der Zuchtbestimmungen in der Rassehundezucht eingesetzt werden.

Deutscher Foxterrier-Verband e. V. (DFV)

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH) – in der Fédération Cynologique Internationale (FCI) – und im Jagdgebrauchshundverband e.V. (JGHV)

Zuchtzulassungsprüfung

Nr. 1594

Ort: _____ Datum: _____

Name des Hundes: _____

Rasse: Drahthaar Foxterrier ☐

Glatthaar Foxterrier ☐

Geschlecht: Hündin: ☐ Rüde: ☐

Wurfstag: _____

DFZB-Nr.: _____

Mikrochip-Nr.: _____

Besitzer: _____

Formwert: 1. am _____ in _____ Formwertnote _____ Richter _____
2. am _____ in _____ Formwertnote _____ Richter _____

jagdl. Leistungszucht

Anlagenprüfung am: _____ in: _____ Prüfung: _____ Preis: _____ Laut: sl ☐ spl ☐

Bestandene Bauprüfung am: _____ in: _____ Prüfung: _____ Preis: _____

Beurteilung des Hundes

Phänotyp: Entspricht dem Phänotyp des Drahthaar / Glatthaar Foxterrier Ja ☐ Nein ☐ VDEGS: Frei ☐ Träger ☐

Gesamterscheinung: _____ Farbe b/w ☐ s/w ☐ tri ☐ Kopf: _____

Augen: _____ Ohren: _____

Gebiss: Schere: ☐ Zange: ☐ Vorbiss: ☐ Rückbiss: ☐ Sonstiges: _____

Vollzahnig ☐ es fehlen: Prämolare: _____ Schneidezähne: _____ Eckzähne: _____ Molaren: _____

Hals: _____ Schulter: _____

Rücken: _____ obere Linie: _____

Rutensitz: _____ Rutenhaltung: _____

Front: _____ Brustkorb: _____

Hinterhand: _____ Pfoten: _____

Haar: _____

Hoden: 1. Ordnung: ☐ Einhoden: ☐ andere Fehler: _____

Gangwerk: _____ Größe: _____

Verhalten: Während der Beurteilung: ☐ i.O. ☐ ängstlich ☐ aggressiv
In einer Menschengruppe: ☐ i.O. ☐ n.i.O. mit Artgenossen: ☐ i.O. ☐ aggressiv ☐ ängstlich
Bei akustischen Einflüssen: ☐ i.O. ☐ n.i.O. bei optischen Reizen: ☐ i.O. ☐ ängstlich

Temperament: _____

Endbeurteilung: ☐ selbstsicher und unbeeindruckt ☐ unsicher und beeindruckt
☐ freundlich ☐ ängstlich ☐ aggressiv

Besondere Bemerkungen: _____

Zur Zucht zugelassen: ☐ unbegrenzt: ☐ zurückgestellt bis: ☐ _____

zur Zucht nicht geeignet: ☐ bis zum: ☐ _____ Wiedervorstellung lt. ZZ-Ordnung § 7.3, Pkt. b
(Erläuterungen unter besondere Bemerkungen) und Erbringung der geforderten Nachweise _____
(Erläuterung unter besondere Bemerkungen)

Ort: _____ Datum: _____ Name des Zuchtzulassungsrichters: _____ Unterschrift: _____
Verteiler; Besitzer des Hundes; Zuchtbuchamt / Geschäftsstelle; Zuchtrichter der Zuchtzulassung; Hauptzuchtwart

Beu

rteilungspunkte anlässlich einer DFV-Zuchtzulassungsprüfung.

Bei seiner Verwendung als Gebrauchs- oder Jagdhund muss er sich bei den Prüfungen und in der Jagdpraxis bewähren.



Die gesetzliche Pflicht verlangt den Nachweis brauchbarer Jagdhund, hier durch die Junghundprüfung.

Das Tierschutzgesetz (TierSchG)/Tierschutz-Hundeverordnung (TierSchHuV) findet in der Bevölkerung höchste Anerkennung, es schreibt uns Menschen vor, dass „Leben und Wohlbefinden“ von Tieren zu schützen. „Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen“ (§ 1 TierSchG, Grundsatz). Wer ein Tier hält, muss nach diesem Gesetz dafür sorgen, dass es so ernährt, gepflegt und untergebracht wird, wie es den Bedürfnissen seiner Art entspricht.



Foxterrier Renntag der Regionalgruppe Achern/Ortenau

Das TierSchG gilt für alle 10,56 Millionen Hunde, die in deutschen Haushalten leben ob Rassehunde, Mischlinge oder Designer-Dog. Die Vielfalt der Hunderassen verkörpern mehr als 10 000 Jahre unserer Evolution. Rassen verkörpern die Berufe der Hunde, Jagdhunde, Windhunde, Herden- und Hütehunde, Such- und Spürhunde (Rauschgift, Zigaretten, Bargeld, Datenträger), Schutzhunde, Gebrauchshunde, Schlittenhunde, Gesellschafts- und Begleithunde, Therapiehunde und ...



Das TierSchG ist aber nur so gut wie deren Kontrolle und genau da liegt das Problem. Die Kontrolle der Rassehundezucht ist praxistauglich und transparent, aber wie ist das bei dem Mix aus dem Auslandstierschutz. Eine Studie der Universität Kopenhagen vom Mai 2021 zeigt

- deutlich häufiger Stress
- Angst und Aggressionen
- Verhaltensprobleme
- gesundheitliche Risiken (Leishmaniose)
- Traumatisierung durch industrielle Produktion (Welpen)
- kaum eine Tierschutzorganisation arbeitet transparent
- aktive internationale Hundemafia

Die Produktion von gezielten Mischlingen im In- und Ausland ist ein neues/altes intransparentes Geschäft das mit der Mischlingslegende (gesünder) hausieren geht. Das Ergebnis einer aktuellen wissenschaftlichen Studie (Donner et al. (2023) Genetic prevalence and clinical relevance of canine Mendelian disease variants in over one million dogs) belegt das Vorliegen von 250 sog. „Risiko Genen“ bei 57% der insgesamt 1.000.000 untersuchten Hunde. Mehr als 800.000 der 1.000.000 in der o. g. Studie untersuchten Hunde waren Mischlinge. Tatsächlich wurde die höchste Zahl an „Risiko Genen“ bei einem Mischlingshund nachgewiesen. Das Vorkommen von „Risiko Genen“ wird auf verschiedene Wirbeltiere zutreffen unabhängig, ob sie aus kontrollierten oder zufälligen Verpaarungen geboren sind.



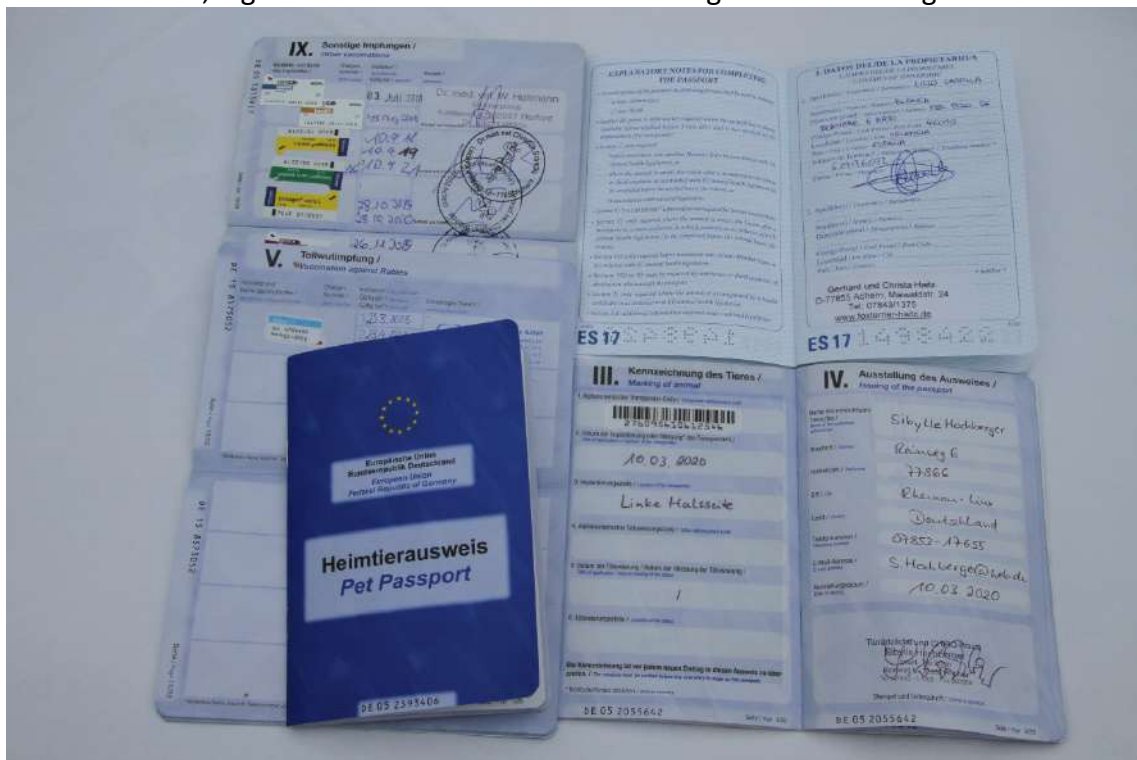
Inhalt vieler Tiersendungen ist die Vermittlung von Hunden aus dem In- und Ausland und trotzdem sind die deutschen Tierheime überfüllt.

Wenn sie in letzter Zeit mit ihrem Haustier beim Tierarzt waren, kennen sie die neu strukturierte Gebührenordnung für Tierärzte*innen (GOT), wenn man dann noch bedenkt das die Veterinär Medikamente im Vergleich zur allgemeinen Medizin um ca. das 10 fache teurer sind wird die Tierliebe für manchen unbezahlbar. Vielleicht auch ein Teilgrund, dass unsere Tierheime am Limit sind.

Wussten Sie ... dass von ca. 345.000 Rassehundewelpen nur ca. 29% aus kontrollierter und dokumentierter Zucht kommen? ¹



Eine einfache und praxistaugliche Kontrolle für alle Hunde/Katzen bietet der blaue EU-Impfpass/Heimtierausweis mit dem Nachweis aller Impfungen/Tollwut und sämtlichen tierärztlichen Behandlungen sowie der Beschreibung mit Foto des Tieres (freiwillig). Die Kennzeichnung des Tieres mit dem 15-stelligen alphanumerischen Transponder Code auf der linken Halsseite des Tieres sind mit einem entsprechenden Chip-Lesegerät zur Identifizierung des Hundes/Tieres beim Tierarzt/Zoll/Polizei jederzeit möglich und bei Auslandsreisen, Eigentum Nachweis oder bei Seuchengefahr notwendig.



Ein Hund mit Transponder/Chip Nummer wird eher nicht ausgesetzt, denn mit dem EU Heimtierausweis wäre eine Rückverfolgung bis zum Züchter in jedem Herkunftsland möglich.

Die Registrierung bei einem Heimtierregister (www.tasso.net www.tierschutzbund.de) kann sehr hilfreich sein. Vielleicht auch eine Hilfe bei der Hundesteuerschuld.

Wussten Sie ..., dass die Hundesteuer aus dem Jahr 1810 stammt? Von den damals erhobenen Konsum- und Luxussteuern auf: Diener, Pferde, Klaviere, Hunde, Katzen und Stubenvögel blieb nur die Hundesteuer bis heute übrig. ¹



Wichtig ist die Unterschrift des 1. Besitzers also dem Züchter des Tieres aus dem Herkunftsland, er garantiert für die Richtigkeit der Abstammungsangaben. Nicht dass sie einen Kleinpudel Welpen möchten, der sich dann aber zum Großpudel auswächst. Mit den Angaben zu weiterem Besitzer lässt sich der Lebensweg des Tieres dokumentieren. Selbstverständlich wird die ordnungsgemäße Ausstellung des Ausweises durch den Tierarzt mit seiner Unterschrift bestätigt.

Als Züchter habe ich Fragen an den Welpen Interessenten, das gleiche Fragerecht hat auch der Welpen Interessent/Hundekäufer bei einem Besuch des Züchters zu Hause. So können sich beide kennen lernen und mehr über die Hunde/Welpen und die Zucht erfahren. Jeder seriöse Züchter besteht auf solch ein Gespräch.

Wussten Sie ..., dass 70% der Hunde in Familien leben? ¹

Es kann nicht sein dass der erste und einzige Kontakt zwischen Züchter und Hundeinteressent bei der Übergabe des Hundes/Welpen womöglich noch aus dem Kofferraum auf irgendeinem Rastplatz stattfindet.



Wie schön wäre es für Mensch und Tier, wenn der Hundekauf so sorgfältig wie ein Autokauf durchgeführt würde. Vermutlich würde die Rückgabewelle der Tiere wie nach Corona/Weihnachten minimiert.

Die kontrollierte und dokumentierte Rassehundezucht nach den strengen Zuchtbestimmungen des VDH für Züchter, Zuchtstätte, Zuchthunde und Welpen sind angewandter Tierschutz sie garantieren ein Höchstmaß an gesunden, wesensfesten und rassetypischen Hunden/Welpen.



Gerhard & Christa Haitz Terrierzucht mit Herz, Liebe und Verstand seit 1981

¹Quellenangabe: Ökonomische Gesamtbetrachtung der Hundehaltung in Deutschland. Prof. Dr. Renate Ohr und Dr. Götz Zeddies, Göttingen Januar 2006 www.uni-Göttingen.de
auszugsweise übernommen vom VDH Landesverband Baden-Württemberg www.vdh-bw.de